

## Vorwort zur ersten Auflage.

Der Abfassung des vorliegenden ersten Bandes der Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftskunde für Handelsschulen liegt in erster Linie die Überzeugung zugrunde, daß der Unterricht in der Wirtschaftsgeographie Deutschlands allein den Schülern nicht die Anschauung von dem deutschen Wirtschaftsleben geben kann, die sie für ihren Beruf nötig haben, und daß deshalb eine Ergänzung des wirtschaftsgeographischen durch den wirtschaftskundlichen Unterricht eintreten muß, der ein tieferes Verständnis der deutschen Volkswirtschaft vermittelt. Ein solcher Unterricht wird bereits an manchen Schulen, namentlich an den von der Handelskammer zu Halberstadt gegründeten, erteilt. Er ist jedoch mit vielen Schwierigkeiten verknüpft, da es an einer geeigneten Bearbeitung der Wirtschaftskunde für die Hand der Schüler fehlt. Diese Lücke in der Literatur der Unterrichtsbücher auszufüllen, ist der erste Zweck dieses Buches. Außerdem habe ich mich bemüht, auch den Unterricht in der Wirtschaftsgeographie zu fördern.

Für Auswahl, Gliederung und Aufbau des gesamten Stoffes waren folgende Grundsätze maßgebend\*):

1. Der Unterricht in der Wirtschaftsgeographie Deutschlands soll ein klares Verständnis der wirtschaftlichen Stellung Deutschlands und seiner einzelnen Landschaften erzielen.
2. Der wirtschaftskundliche Unterricht soll das Verständnis von Aufbau und Eigenart der deutschen Volkswirtschaft, sowie von der Bedeutung und Eigenart der die deutsche Volkswirtschaft kennzeichnenden Wirtschaftszweige erstreben; er soll gleichzeitig das volkswirtschaftliche Denken anregen und fördern.
3. Der ganze Unterricht muß sich auf die Denkarbeit der Schüler gründen.
4. Er muß so aufgebaut sein, daß sich das Wissen der Schüler organisch ausdehnt.
5. Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftskunde dürfen nicht als zusammenhangslose Unterrichtszweige auftreten, sondern müssen ein einziges Lehrgebäude bilden.

\*) Vergl. meinen Aufsatz über die Aufgaben und Ziele des wirtschaftsgeographischen und wirtschaftskundlichen Unterrichts in Nr. 4 und 5 des X. Jahrgangs (1907) der „Zeitschrift für das gesamte kaufmännische Unterrichtsweesen“.